

Back to nature!

- wird immer mehr das Motto des aktuellen Einrichtungsstils. Natürlichkeit und Gemütlichkeit vermitteln ein Gefühl von Wärme und Geborgenheit. Natürliche Materialien wie z.B. „unbehandeltes“ Holz oder Natursteinböden vertreiben Lackmöbel oder Granitböden.

In Textilbereich findet ebenfalls ein Umdenken statt. Weg von der Kunstfaser hin zu den „guten alten“ Naturfasern wie Seide, Leinen, Baumwolle, Schurwolle etc.. Trotz modernen Webmaschinen und der hohen Kunst der textilen Veredelung gelingt es nur im Ansatz die Optik der Naturfasern zu kopieren.

Die Seide z.B. ist nach wie vor die Königin unter den Stoffen. Sie wird aus dem Kokon der Seidenraube gewonnen oft noch in aufwendiger Handarbeit gewonnen. Sie besitzt einen unvergleichbaren Farbglanz und strahlt Eleganz aus wie es kein anderes Material.

Leinen und Baumwolle vermitteln Natur pur. Die Stoffe mit dem Edelknitter bewusst in matten, ruhigen Farben gehalten weisen gewollte Webverdickungen auf.

Schurwolle - häufig eingesetzt für hochwertige Teppiche und Teppichböden – mal elegant, mal rustikal. Je nach Verarbeitungstechnik ist sie in der Lage unterschiedliche Aussagen zu erzeugen. Die Schurwolle ist von „Haus aus“ Fleckschutz ausgerüstet. d. h. das Haar des Schafes ist von Natur aus so ausgerüstet, dass es keine Feuchtigkeit aufnimmt (Regen), damit das Tier nicht nass wird und friert. Diese Eigenschaft verliert das Haar im weiterverarbeiteten Zustand nicht, so dass Flecken leichter zu entfernen sind als bei einer Textilfaser wie z.B. Polyamid.

Die Liste der Naturfaser ist lang und jede für sich hat ihre eigenen Vorteile. Einige Eigenschaften sind bei den meisten identisch. Den wichtigsten Vorteil (wie ich finde) ist dass Naturfasern in der Lage sind die Raumluft zu klimatisieren, d. h. ist der Raum zu feucht, können sie bis zu 1/3 ihres Gewichtes an Raumfeuchtigkeit aufnehmen ohne sich klamm anzu fühlen. Trocknet die Raumluft wieder, kann die Faser die Feuchtigkeit wieder abgeben und sorgt so für eine relativ konstante Luftfeuchtigkeit. Gerade im Winter bedingt durch die Heizungsluft sind viele Räume zu trocken. Dies spüren vor allem Menschen mit Atemwegserkrankungen. Die richtige Materialwahl der textilen Innenausstattung kann Abhilfe schaffen.

Leider hat die Naturfaser auch einige Nachteile. „Gott erhalte Sonne und Motte“ so war der Spruch unseres alten Berufsschullehrers „ und wir Raumausstatter haben immer was zu tun“.

Es ist egal welche Naturfaser sie wählen, wird diese nicht vor der Sonne geschützt z.B. die Seide abfüttern (mit einem zweitem Stoff hinterlegen) wird die Faser irgendwann brüchig oder porös und das Gewebe reißt. Die Zeitdauer kann niemand vorhersagen.

Beim Punkt Sonnenschutz steht eindeutig die Kunstfaser im Vordergrund. Sie kann so flexibel angepasst oder auch beschichtet werden, dass die Sonne ihr nicht „anhaben kann“, im Gegenteil dass sie die Sonne abhält aber (je nach Farbe – weiß ist selbstverständlich lichtdurchlässiger als schwarz) nicht das Licht.

Und sie werden jetzt denken in Sachen Pflege liegt die Kunstfaser eindeutig vor der Naturfaser, doch unsere Erfahrungen zeigen ein anderes Bild. Viel ausschlaggebender für die Pflege edler Stoffe sind

die Herstellungstechniken und die darauf folgenden Veredelungen. Wir waschen viele Dekorationen unserer Kunden und stellen dies immer wieder fest. Edle Stoffe sollten auch wie solche behandelt werden, d.h. vom Fachmann pflegen lassen. Sie geben Ihr edles Abendkleid oder den guten Anzug doch auch in die Reinigung!